

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 30./6.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Eisenbahnanlage I 2 441 766, Eisenbahnanlage II 61 625, Betriebsmaterialien und Werkstattvorräte 15 666, Wertpapiere 4, Erneuerungsfondsanlage 54 698, Spezialreservenfondsanlage 16, Hypothekenaufwertungsausgleich 19 565, Lokomotive 24 835, Communalständische Bank 6, Eckerscham 232, Verlust 90 916. — Passiva: A.-K. 1 493 800, gesetzl. R.-F. 285 144, Hypothek: Landkreis Görlitz 26 203, Preußischer Staat 29 108, Waggonfabrik Görlitz 17 100, Wertberichtigung 628 000, Erneuerungsfonds 74 171, Spezialreservenfonds 16, Hypothekentilg. 20 000,

Eisenbahntilgung 61 625, Dividenden 19, Lenz, & Co.: Anschluß Eckerscham 232, Lokomotivtkto. 27 463, lfd. Rechnung 46 449. Sa. 2 709 331 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustrechnung 52 563, Hypothekenzinsen 4712, Hypothekentilgung 12 453, Zinsen f. Anschluß Eckerscham 26, Tilgung für Anschluß Eckerscham 162, Rücklagen in den Spez.-R.-F. 1100, Rücklagen in den Erneuerungsfonds 26 900. — Kredit: Betriebsrechnung (Einnahmen) 137 404, Ausgaben (130 404) 7000, Verlust 90 916. Sa. 97 916 RM.

Dividenden 1927—1932: 2, 1, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Eisenbahngesellschaft Greifswald-Grimmen.

Sitz in Grimmen. — Bahnverwaltung in Tribsees.

Vorstand: Bürgermeister a. D. Heinr. Rückert, Grimmen; Reg.-Baumstr. a. D. Georg Noack, Reg.-Baumeister a. D. Erich Kabitz, Berlin.

Prokuristen: Reg.-Baumeister a. D. Walter Hübner, Dr. jur. Karl-Otto Klingender, Johannes Gauger, Richard Gärtner, sämtl. in Berlin.

Aufsichtsrat: Vors.: Oberbürgermstr. Fleischmann, Greifswald; Stellv.: Landrat Dr. Brauns, Grimmen; Dir. Dr. Pundt, Reg.-Baumstr. a. D. Dir. Semke, Berlin; Erster Landesrat Dr. Schultze-Plotzius, Stettin; Dir. Dr. Drewes, Dir. Dr. Stephan, Berlin.

Gegründet: 13./3. 1895; Konz.-Dauer unbeschr. Betriebsöffn. 26./11. 1896. — Die Ges. gehört zum Konzern der Akt.-G. für Verkehrswesen in Berlin.

Zweck: Betrieb einer normalspur. Nebenbahn von Greifswald über Grimmen nach Tribsees; Bahnlänge 50.54 km. Der Betrieb wird durch die Firma Lenz & Co., G. m. b. H., Berlin, geführt.

Statistik: 1928—1932: Personenbeförder.: 116 226, 137 349, 120 864, 104 537, 80 897. — Güterbeförderung: 155 518, 172 924, 173 005, 133 152, 108 847 t.

Kapital: 1 379 000 RM in 985 Vorz.-Akt. A u. 985 St.-Akt. B zu je 700 RM. Erstere berecht. zu 4 % Vorz.-Div. mit Nachzahl. evtl. Ausfälle.

Urspr. 1 970 000 M (Vorkriegskapital). Lt. G.-V. v. 3./12. 1924 Umstell. auf 1 379 000 RM (10:7) in 985 Vorz.-Akt. u. 985 St.-Akt. zu je 700 RM.

Lissa-Guhrau-Steinauer Kleinbahn-Aktiengesellschaft.

Sitz in Guhrau.

Vorstand: Vors.: Geh. Reg.-Rat Dr. von Ravenstein, Logischen; Kammerpräsi. von Bernuth, Heinen-dorf; Reg.-Baumstr. a. D. Hintze, Breslau.

Aufsichtsrat: Dir. Dr. Stephan, Dir. Dr. Pundt, Berlin; Landrat a. D. Dr. v. Engelmann, Waldheim; Reg.-Rat Matzker, Breslau; Bürgermstr. Glien, Guhrau; Landrat Frhr. von Thielmann, Oppeln; Landrat Dr. Janetzki, Wohlau; Reichsbahnrat Zippel, Frankfurt (Oder).

Gegründet: 11./6. 1914; eingetr. 14./7. 1914. Die Ges. gehört zum Konzern der A.-G. für Verkehrswesen, Berlin.

Zweck: Bau und Betrieb der vollspurigen Kleinbahn mit Lokomotivbetrieb früher von Lissa, jetzt von Heinen-dorf, Kreis Guhrau, an der polnischen Grenze über Guhrau nach Steinau. Bahnlänge 46.07 km. Betriebsöffnung 15./9. 1916 bzw. 24./5. 1917. Betriebsführende Ges. ist die Firma Lenz & Co., Berlin.

Statistik 1927/28—1931/32: Beförderte Personen: 151 333, 138 312, 111 421, 98 216, 71 061; beförderte Güter: 127 231, 110 154, 113 666, 131 936, 81 649 t.

Kapital: 2 448 000 RM in 3060 Akt. zu 800 RM.

Urspr. 3 060 000 M (Vorkriegskapital) in 3060 Aktien zu 1000 M, überr. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 21./4. 1925 wurde das A.-K. von 3 060 000 M auf 2 448 000 RM durch Umwert. des Akt.-Nennbetrags von 1000 M auf 800 RM umgestellt.

Geschäftsjahr: 1./10. 30./9. — G.-V.: 1933 am 28./3. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Der Reingewinn, welcher sich nach Deckung der sämtl. Betriebsausgaben, zu

denen auch die Kosten des Vorstandes und der Oberleitung des Betriebes gehören, sowie die Rücklage in den Erneuer.-Fonds und der etwaigen Schuldenzinsen und Abzahlungen ergibt, wird nach folgenden Bestimmungen verteilt: 1. demselben werden zunächst die nötigen Beträge der Rücklagen zu dem Spez.- und Bilanz-R.-F. entnommen; 2. die dann noch vorhandenen Ueberschüsse werden, soweit sie nicht von der G.-V. zu verstärkter Schuldentilgung bestimmt oder dem A.-R. behufs Bewilligung a.o. Zuwendungen an den Vorst. u. Beamte der Bahn zur Verfügung gestellt werden, auf die sämtlichen Aktien gleichmäßig verteilt.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Eisenbahnanlage 2 969 659, Erneuer.-Fonds-Anlage 229 099, Spez.-R.-F.-Anl. 1687, Schuldner 98 170, Kasse 855, neue Rechnung 55 592. — Passiva: A.-K. 2 448 000, gesetzl. R.-F. 336 713, Werberichtigung 208 000, Erneuer.-F. 229 099, Spez.-R.-F. 1687, Rückstell. für noch auszuführende Arbeiten 70 000, Gewinn 61 563. Sa. 3 355 063 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Rücklagen zum Erneuer.-F. 36 200, do. zum Spez.-R.-F. 1741, do. zum gesetzl. R.-F. 2902, Gewinn 61 563 (davon Dispos.-F. 5000, Rückstell. 50 000, Vortrag 6563). — Kredit: Gewinnvortrag aus 1930/31 8171, Ueberschüß (Betriebsgewinn) 233 633, ab Betriebsausg. 224 357) 9276, Einnahmen aus Abtretungsschäden 84 959. Sa. 102 406 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.